

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 7. Donnerstag, den 7. Juli 1825.

## Universitätsnachrichten.

Am 28. und 30. Juni disputirten, unter dem Vorsth des Hrn. Oberhofgerichtsraths und Professors, D. Johann Gottfried Müller, bez. Decan der Juristenfacultät, die Herren Studiosen der Rechte: Robert Schlosser, aus Dresden, und Friedrich Ferdinand Semmler, aus Großdölzig, wobei jenem die Herren Studiosen der Rechte, Friedrich Wilhelm Pesto und Curt Heinrich von Erlegern, aus Dausen; letzterem aber der Herr Cand. jur. Carl Gottlob Geipel, aus Adorf, und der Hr. Stud. jur. Wilhelm August Steglich, aus Pulsnitz, opponirten.

Am 1. Juli disputirte, unter dem Vorsth des Herrn Hofgerichtsraths, Professors und Domherrn, D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Georg Crasso, aus Meissen, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte, Julius Glück und Emil Glück, aus Meissen.

## F r a g e.

Unter der großen Menge von Menschen, welche hier schreiben, giebt es gewiß Viele, die gleichsam damit gestraft sind, jedesmal,

wenn sie sich Dinte anschaffen, blasse oder sonst mangelhafte zu bekommen. Einsender dieses, der größte Feind von blasser Dinte, hat noch niemals schwarze erkaufen können, obwohl er an mehr als zehn Orten in Leipzig dergleichen verlangte. Die beste ist im Schreiben blaß und wird erst nach und nach schwarz. Damit nun er und alle sich mit ihm Beklagenden von diesem Uebel befreit werden, fragt er: wo in Leipzig fließende Dinte zu haben sey, welche schon beim Schreiben vollkommen schwarz ist?

Nach Engelbrecht, gehdrt zu den Eigenschaften einer vollkommen guten und schwarzen Dinte:

„1) daß sie aus der feinsten Feder gehörig fließe und keineswegs klümprig, zäh, schleimig, klebrig, oder auch consistent sey;

2) daß sie bei und während dem Schreiben sogleich gehörig schwarz erscheine und auch bald trocken werde;

3) daß diese Schwärze sich gar nicht verändere und etwa gelb oder grau werde, sondern ganz unverändert stehen bleibe und mit dem Papiere oder Pergament von gleicher Dauer sey;

4) daß sie sehr lange aufbewahrbar sey, auch keinen unbrauchbaren Satz fallen lasse; sondern, da dieser der Natur der Sache nach nicht ganz verhütet werden kann, so beschaffen





sey, daß er, nach starkem Schütteln, der ersten Eigenschaft keinen Abbruch thue."

Da hier für viele tausend Thaler Dinte verkauft wird, wäre es für einen Händler von großem Gewinn, wenn er Dinte machte, welche obigen Forderungen entspräche (Engelbrecht giebt in seiner „Anweisung“ das beste Rezept); er würde nach und nach alle Käufer an sich ziehen und einen großen Kreis dankbarer Leute

um sich sammeln, und Gutes stiften allerwege; denn wie mancher Schriftsteller wird oft gestört, wenn die Feder nicht fort will, und die schönste Periode ist verdorben. Und unsre sämtlichen Dichter, ja, die Dichter! um ihret- und der Leser willen beschwören wir die Dintenhändler: schafft starke und fließende! Ihr macht Euch unsterblich!

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Der Blumist R. C. Affourtit in Lisse in Holland, macht allen Blumenfreunden hierdurch ergebenst bekannt, daß er bevorstehende Michaeli-Messe wiederum mit einem Lager außerlesener Holländischer Blumenzwiebeln und anderer Gewächse, besuchen wird, und daß die Verzeichnisse davon von heute an bei Hrn. Gebrüder Erkel gratis in Empfang genommen werden können. Leipzig, den 1sten Juli 1825.

### B e f a n n t m a c h u n g .

Heute, als den 7ten, und alle übrigen Donnerstage den Sommer hindurch, ist Concert bei mir; auch wird warm gespeist. F. Kubn, in der Säge.

Verkauf. Eine schön eingerichtete Mühenbude, welche auch zu vielen andern Artikeln könnte brauchbar gemacht werden, ist, Veränderung wegen, billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Markttag in der Petersstraße Nr. 68, am Hause der Herrn Gebrüder Holberg.

### Seidene Castor-Hüte neuester Façon,

auf wasserdicht appretirtem Filz, à 3 bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., auf Papp und Span bedeutend billiger, sind zu haben im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei Haugk (Sohn).

### Von seidenen Regenschirmen

in mehreren Farben, erhielt eine Partie in Commission, welche billig verkauft werden soll, von Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

### Heinrich Adolph Hennig,

Petersstrasse Nr. 34,

unter Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause, verkauft hell- und dunkelgrundige Cattune à 3 Gr. per Elle.

Zu verkaufen sind einige Häuser, sowohl große als auch kleinere, in der Stadt, so wie auch in den Vorstädten und auf dem Lande; desgl. ein sehr schönes Landgut, in der Nähe der Stadt gelegen, welches sich für eine honette Familie sehr gut eignet. Auf alle reelle und freie Anfragen giebt nähere Auskunft G. Stoll, Nr. 181, im Barfußgäßchen.



Zu verkaufen steht Nr. 816, bei dem Eigenthümer, eine leichte zweispännige Reise-Chaise, mit Koffer und allem Zubehör; ein Stuhlwagen könnte an Zahlungsstatt mit angenommen werden.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Nikolaistraße in Nr. 559, neben Amtmanns Hofe, 3 Treppen. Leipzig, den 6ten Juli 1825.

D. Diebmann, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat.

Zu verleihen. 3000 Thaler liegen gegen sichere Hypothek zum Darleihen bereit. Das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Billig zu kaufen werden gesucht einige Hundert gute Weinbouteillen, im Ganzen und Einzelnen; desgleichen einige Duzend moderne Liqueur-, Wein- und kleine Biergläser, eine Stopanische Spiritus-Waage und ein Thermometer, in brauchbarem Stande. Gefällige Anzeigen bittet man zu machen, auf dem Kauz, in der goldnen Waage, beim Hausmann.

**Gesucht.** Es wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine Person von gelesenen Jahren gesucht, welche, um den Platz einer Gouvernante versehen zu können, sowohl gründlich französisch als auch deutsch spricht und schreibt; mehr wird nicht von ihr gefordert. Auf frankirte Briefe ertheilt die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft.

Zu kaufen gesucht. Ein Billard nebst Quees und Bällen wird zu kaufen gesucht und sind in der Expedition dieses Blattes diesfallsige schriftliche Anzeigen einzureichen.

**Gesucht** wird eine Köchin, die Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und guten Aufführung aufweisen kann. Das Nähere ist zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 578, 3 Treppen hoch.

**Logis-Gesuch.** Es wird ein kleines Mittel-Logis zu Michaeli d. J. zu miethen gesucht; von wem? erfahren darauf Reflectirende in der Expedition dieses Blattes.

**Verpachtung.** Auf dem Gute Schönfeld sind die Pflaumen- und Kirsch-Alleen, so wie die Obstgärten zu verpachten, durch dem Verwalter Böbling daselbst.

**Vermiethung.** Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube steht von jetzt an in Nr. 1045, am Mühlgraben, eine Treppe hoch, vorne heraus, an ledige Herren zu vermiethen und parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermiethen ist künftige Michaeli in Nr. 554, Nikolaistraße, die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, desgl. ein kleines Logis. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in der Gaststube, parterre.

**Vermiethung.** Auf der Hintergasse, in Mehlgartens Hause, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist ein Logis für ledige Herren zu vermiethen.

**Vermiethung.** Mehrere Familienlogis, große und kleine, auch freundliche Logis für ledige Herren, sind zu vermiethen durch Lindner, Fleischergasse Nr. 248, 4 Treppen.

**Vermiethung.** Ein großes Gewölbe mit Schreibstube ist billig zu vermiethen, so wie auch ein großer Keller und Boden. Das Nähere erfährt man auf der Hainstraße Nr. 342, 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Auf dem Bühl Nr. 454, im Hofe, eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, 1 Alkoven; 2 Kammern, Küche und Holzraum, von jetzt an oder zu Michaeli, zu vermiethen, Näheres beim Hausmann.



**Vermietung.** In der Kloftergasse Nr. 183, 2 Treppen hoch, vorne heraus, sind zwei Stuben an ledige Herren, am liebsten auß ganze Jahr, mit Meublen, zu vermietthen. Das Nähere parterre.

**Vermietung.** In Nr. 142 ist eine geräumige Niederlage von jetzt an, oder in der Messe zu vermietthen.

**Einladung.** Zu einem Bogelschießen, morgen, den 8ten Juli, Nachmittags um 3 Uhr, so wie zum Abendessen, portionweise, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein Kündinger, auf der großen Funkenburg.

**Verloren** wurde am 4ten d. M., Abends gegen 9 Uhr, in der Gegend von Borsdorf eine Viertelstunde vor dem Wirthshause, auf der Straße von Leipzig nach Wurzen, ein Beutel von strohgelber Seitenborte. Es war darin ein Schnupstuch mit V. T. R. gezeichnet, eine Schlafmütze, ein Portefeuille, worinnen mehrere Adressen, und ein Brief nebst einer Banknote von 10 Fl. Conv.-Münze und 5 Fl. Wiener Währung, dann ein Paar Augengläser, in Elfenbein und Gold gefaßt und die eine Schale gebrochen. Derjenige, welcher den Beutel und dessen Inhalt bei Herrn Heint. Küstner & Comp. in Leipzig abgibt, erhält eine Belohnung von 5 Thaler.

**Verloren.** Ein Armband, von Seide geschnürt, mit Goldperlen und goldnem Schloßchen, ist den 4ten d. M., auf dem Wege von den Kohlgärten nach dem Täubchen und von da nach der Stadt herein, durch die Grimma'sche Gasse, über den Markt, bis in die Hainstraße, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es, gegen ein der Sache angemessenes Douceur, in der Hainstraße Nr. 342, 2 Treppen hoch, abzugeben.

**T h o r z e t t e l v o m 6. J u l i.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. v. Zerschky, a. Klien, b. Förster	9
Gestern Abend.			Fr. Oberamt. Portius, a. Wiederstädt, u. Amtm.	
Fr. Post. Koft, v. Dobrilugk, bei Prof. Koft	6		Heimbach, a. Sitsen, im gold. Adler	11
Fr. Rfm. Maliverno, v. hier, v. Töplig zur.	7		Nachmittag.	
Fr. Oberstadtshreiber Werner, von hier, von	8		Fr. Graf v. Schulenburg, a. Pagendorf, p. durch	1
Töplig zurück			Fr. Justiz-Rath Kneisen, aus Stade, im Hotel	2
Fr. Oberst Schalitoff, v. Petersburg, und Herr			de Baviere	2
Hofrath Golowastoff, v. Moscau, im Hotel	10		Fr. Baron v. Seckendorf, auf Bingsf, in Stadt	2
de Ruffie			Hamburg	
<b>Vormittag.</b>			<b>K a n s t ä d t e r T h o r. U.</b>	
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Optm. Plöbber,	5		Gestern Abend.	
in Schweiz. Dienst., v. Dresden, pass. durch	6		Fr. Rfm. Hünicke, a. Friedersdorf, von Franken-	
Die Dresdner reitende Post			hausen, im g. Schilde	9
<b>Nachmittag.</b>			Die Jena'sche fahrende Post	11
Fr. Rfm. Helmers, aus Hamburg, von Dresden,	5		<b>Vormittag.</b>	
passirt durch			Fr. Major v. Bünan, in Königl. Preuß. Dienst.,	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	v. Erfurt, pass. durch	11
Gestern Abend.			Fr. Graf v. Solms, v. Raumburg, pass. durch	11
Fr. D. Weber, Ganglei-Rath, a. Neustrelitz, im	8		Nachmittag.	
Hotel de Saxe			Fr. Hlgsreis. Erhardt, von Braunschweig, im	4
Fr. Rittmstr. v. Braun, in Königl. Preuß. Dienst.,	9		Hotel de Baviere	
v. Graubenz, pass. durch			<b>P e t e r s t h o r. U.</b>	
<b>Vormittag.</b>			Gestern Abend.	
Fr. Graf v. Schömburg, a. Glauchau, v. Berlin,	8		Die Coburger fahrende Post	7
pass. durch				